

## «Traube» morgen bei «Mini Beiz»

**BUCHS.** Morgen Dienstag, 14. Oktober, wird in der Vorabendsendung «Mini Beiz, dini Beiz» im Schweizer Fernsehen SRF 1 um 18.15 Uhr das Speiserestaurant Traube in Buchs die Hauptrolle spielen. In dieser Sendung stellt ein Stammgast sein Lieblingslokal vor, und zusammen mit den vier weiteren Stammgästen der Serie lässt er sich dort kulinarisch verwöhnen. Im Fall der «Traube» ist es eine Sie: Edith Willi. In der Ausgabe vom 3. September erzählte sie zusammen mit Wirtin Norma Gehin-Keel dem W&O, wie die sie die Dreharbeiten erlebt hatten. (ht)

## WAS WANN WO

### Türgga-Höltscheta der Ortsgemeinde

**SALEZ.** Die Ortsgemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohner von Salez recht herzlich zur 7. Türugga-Höltscheta ein. Sie findet am kommenden Freitag, 17. Oktober, im Gutsbetrieb Rheinhof Salez statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Anschliessend gibt es für die Teilnehmenden eine Verpflegung bei gemütlichem Beisammensein.

### Tanzabend im «Buchserhof»

**BUCHS.** Am kommenden Sonntag, 19. Oktober, ab 18 Uhr ist wieder Tanzabend im Hotel Buchserhof in Buchs. Weitere Informationen finden sich unter [www.tanzabende.ch](http://www.tanzabende.ch).

### Bocca-Nachmittag von Sevelen aktiv 60 plus

**SEVELEN.** Die Gruppe aktiv 60plus der Gemeinde Sevelen lädt am kommenden Donnerstag, 16. Oktober, ab etwa 14.30 Uhr zum letzten Boccia-Spiel vor dem Winter ein. Treffpunkt ist bei der Bocciaanlage neben dem Fussballplatz Schild in Sevelen. Cono La Regina führt in das Boccia-Spielen ein. Sollte es regnen, werden Gesellschaftsspiele im Container gespielt. Es ist keine Anmeldung erforderlich, es wird ein Unkostenbeitrag pro Person erhoben.

### Etwas Spezielles gehört oder gesehen?

Lassen Sie es den W&O wissen. Wir kümmern uns darum. Tel. 081 750 02 01 Fax 081 756 29 60 [redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch)

# Jagd, Forst, Natur und Rebkultur

Der öffentliche Waldtag der Forstgemeinschaft Sennwald rund ums Schloss Forstegg hat viel Informationen über das Jagdwesen, den Forstdienst und die Kombination von Natur und Rebkultur geboten.

**SALEZ.** Seit Ende der 1990er-Jahre stellt die Politische Gemeinde Sennwald den fünf Ortsgemeinden, den beiden Sennwalder Jagdgesellschaften und der Naturschutzgruppe Salez jährlich rund 10000 Franken für die Lebensraumpflege zur Verfügung. Die Mittel stammten ursprünglich vollumfänglich aus den Jagdpachteinnahmen. Seit sich an diesen der Kanton bedient, füllt die Politische Gemeinde die Lücke aus eigenem «Sack», im Wissen, dass das Geld sinnvoll und mit Umsicht und oftmals weitere Mittel generierend eingesetzt werden. Das Geld nämlich wird von der Forstgemeinschaft Sennwald treuhänderisch verwaltet und Anfang Jahr treffen sich die Beteiligten jeweils zu einer Sitzung, an der über die Verwendung der Gelder gemeinsam entschieden wird.

So konnten im Lauf der Jahre eine Reihe von sinnvollen Projekten unterstützt oder sogar angestossen werden. Nicht zuletzt fördert die «Institution Ökobeitrag» den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgemeinden, dem Forstdienst, der Jägerschaft und dem Naturschutz ganz wesentlich und lässt Massnahmen zur Lebensraumpflege leichter bewerkstelligen.

### Einziger Naturwald

Teil der gegenseitigen Kontakte ist eine alljährliche Begehung, der sogenannte Behörden-Tag, zu dem die Gemeindebehörden und weitere Interessierte eingeladen werden und Geplantes und Geschaffenes vorgestellt wird. In der Regel alle drei Jahre – so am vergangenen Samstag – findet dieser Anlass als öffentlicher Waldtag statt, der breiteren Kreisen Gelegenheit zu



Rebbaukommissär Markus Hardegger (links, vor dem Tisch) und NSGS-Präsident Hans Jakob Reich referierten über die lange Geschichte und die Besonderheiten des neuen Wingerts im Oberen Forst.

Informationen aus erster Hand bietet. Als Organisatoren zeichneten diesmal die Ortsgemeinde Salez und die Naturschutzgruppe Salez. Trotz des teils regnerischen Wetters konnte der Präsident der Forstgemeinschaft Sennwald, Thomas Wohlwend, vor der Zivilschutzanlage beim Altersheim Forstegg über hundert interessierte Personen zum Spaziergang «rund ums Schloss Forstegg» begrüßen.

An einem ersten Informationsposten vermittelten Rolf Domenig, Mitglied der Jagdgesellschaft Sennwald Nord und Präsident der Revierjagd St. Gallen, und Hubert Jäger von der Jagdgesellschaft Sennwald Süd an-

schaulich Wissenswertes zum Thema Wald und Wild und über die anspruchsvollen Aufgaben der Jägerschaft. Am zweiten Posten, am Rand des Naturschutzgebietes Galgenmad, orientierte Revierförster Hans Tinner über Besonderheiten der Waldnutzung und der Waldpflege im fürs ganze Alpenrhodan einzigartigem Naturwald Schlosswald.

### Ökologische Aufwertung

Der dritte Posten war zuoberst im von der Ortsgemeinde Salez und der Naturschutzgruppe Salez (NSGS) neu angelegten, 24 Aren grossen Wingert im Oberen Forst eingerichtet. Hier orientierte NSGS-Präsident Hans

Jakob Reich über die weit in die Zeit der Freiherren von Sax zurückreichende Geschichte des Wingerts und über dessen «Wiedergeburt». Diese ist – unterstützt aus dem Ökobeitrag der Gemeinde Sennwald – unter dem Motto «Natur und Rebkultur» mit einer umfassenden ökologischen Aufwertung der insgesamt über 1,6 Hektaren umfassenden Parzelle verbunden. Markus Hardegger, kantonalen Rebbaukommissär und Leiter der Fachstelle Weinbau am Landwirtschaftlichen Zentrum SG in Salez, zeigte auf, welche Anforderungen ein Projekt erfüllen muss, um im Rebbaukataster Aufnahme zu finden.

Weiter erläuterte er, welche Eigenschaften die im Salezer Wingert in rund 1400 Stöcken angepflanzte Rebsorte Johanniter aufweist und wie der Ochsenlegrad von Trauben bestimmt wird.

Bevor es am Fuss des neuen Wingerts im Festzelt an die abschliessende gemütliche Pflege des leiblichen Wohls ging, informierte der Präsident der Ortsgemeinde Salez, Hansueli Dütschler, über den im kommenden Winterhalbjahr zur Gründung vorgesehenen Verein «Forstegger Rebleute». Dieser wird auf ehrenamtlicher Basis die Pflege und den Betrieb des neuen Wingerts übernehmen. (pd)

## Nach umfassendem Geständnis bedingte Strafe für Verkauf von 60 Kilo Cannabis

**ST. GALLEN.** Das Kreisgericht hat einen 47jährigen Mann wegen mehrfacher schwerer Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 24 Monaten verurteilt. Unter anderem hatte er 60 Kilo Cannabis im Wert von 380000 Franken weiterverkauft. Der Prozess gehört zu einem grösseren Verfahren, das sich gegen mehrere Beteiligte an Drogengeschäften im

grossen Stil richtet. Der Angeklagte war keine der Hauptfiguren, sondern eine Art Zwischenhändler oder Vermittler, der die Kontakte herstellte und das Cannabis weiterverkaufte.

Der Mann hatte neben seinem Job als selbständiger Unternehmer unter anderem abgepackte Cannabis-Portionen von 40 Kilo weitervermittelt. Er war an weiteren ähnlich grossen Geschäften beteiligt. Daneben vertrieb er

auch noch Hanfstecklinge. Bei diesen Deals verdiente er sich Provisionen von einigen Hundert bis einigen Tausend Franken.

Der Grund für die Drogengeschäfte sei das Geld gewesen, sagte er vor Gericht. Er habe damit aber auch seinen Eigenkonsum finanziert. Bei der Frage nach den Namen von Lieferanten oder Kunden verweigerte er die Auskunft. Das mache man nicht, stellte er fest. Seine eigene

Beteiligung hatte er hingegen zugegeben. Das umfassende Geständnis war ein wichtiger Faktor für das Strafmass. Der Prozess wurde in einem abgekürzten Verfahren durchgeführt, weil der Angeklagte die Forderungen des Staatsanwaltschaft akzeptiert hatte. Eine Rolle spielte auch die lange Verfahrensdauer. Man habe sich auf andere Beteiligte konzentriert, das Verfahren gegen den Angeklagten sei «et-

was auf die Halde geraten», räumte der Staatsanwalt ein.

Das Kreisgericht folgte in seinem Urteil in wesentlichen Punkten den gemeinsamen Anträgen von Staatsanwalt und Verteidigung. Es verurteilte den Mann zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 24 Monaten. Allerdings erhöhte es die Busse von 200 auf 500 Franken und entschied sich für eine längere Probezeit: vier statt drei Jahre. (sda)

Anzeige

[www.visilab.ch](http://www.visilab.ch)

**53%**  
Lolita Morena

**29%**  
Stan Wawrinka

**IHR ALTER  
=  
IHR RABATT IN %  
auf die Fassung\***

\* aus einer Markenauswahl, beim Kauf einer Brille (Fassung und Korrekturgläser).  
Gültig bis 30. November 2014.  
Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.  
Siehe Konditionen im Geschäft.

**VISILAB**  
IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

VISILAB SWISS  
QUALITY LABEL

Visilab in Ihrer Region • Abtwil • St. Gallen • St. Gallen-Winkeln • St. Margrethen • Kreuzlingen • Schaffhausen